

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61/62.
Telephon 155 u. 158; Redaktions-Telephon 1272.
Verleger: Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Dienstag, 30. April 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.
Telephon Amt Kurier Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Ziethe in Halle a. S.

Für die Luftflotte!

Die türkischen Steuerbeamten haben beschlossen, auf ein Dreißigstel ihres nächsten Monatsgehalt zu verzichten; für die Summe sollen mehrere Flugzeuge gekauft und der Armee zur Verfügung gestellt werden. In Italien hat der Justizminister die Direktoren der Gefängnisse und Arbeitshäuser ermächtigt, Sammlungen unter der Aufsicht zugunsten der italienischen Luftflotte zuzulassen. Mehrfache Mitteilungen kommen fast täglich aus allen Großstaaten, ja sogar die Kleinen hat das patriotische Küstenschutzgeheimere ergriffen, und das schwedische Volk hat über 14 Millionen Kronen für ein „freiwilliges“ Küstenpanzerschiff aufgebracht.

Wir wissen es am besten, was er Volk vermag, wenn die Not des Vaterlandes unterjochte Opfer fordert; die einzige Provinz Ostpreußen hat, ausgenommen wie sie war, 1813 auf den Kopf der Bevölkerung mehr als freiwilligen Gaben gezahlt als je ein Land unter dem stärksten staatlichen Steuerdruck.

Wenn jetzt überall dieselben Volksinstanzen ermahnen, so haben sie wohl auch ähnliche Beweggründe: durch die ganze Kulturwelt geht das Gefühl, daß es „so nicht mehr lange weitergeht“, und daß binnen kurzem sich irgendwo das große Wälfersgebrüll entladen wird. Von Stunde zu Stunde wird der große Schlag erwartet. Wie vor einem Gewitter Herr und Knecht, Frau und Magd zuvorn und mit hämmernnden Fußschritten die Entenmägen beladen, um möglichst alles noch heimzuschaffen, so drängt sich jetzt auch und Gering mit seinen Gaben herbei, um dort mitzuhelfen, wo private Hilfe im Wehrwesen überhaupt noch angebracht ist; um die neue Erfindung, um die Fliegerlei möglichst schnell nutzbar zu machen, werden Sparsäcken getrübt und Guthaben abgehoben, und ein Wettrennen in nationalem Opferfinn hat zwischen Franzosen und Deutschen begonnen.

Ganz überrauschend Zahlen werden aus einigen Großstädten gemeldet. Aber auch einzelne mittelgroße Orte, ja winzige Landkreise bringen im Hundstrecken so viel Spenden auf, daß ein Flugzeug dafür angeschafft werden könnte. Der Idealismus ist schon, nur die Zweckbestimmung war zunächst falsch, denn auf diese Weise können Heer und Flotte zu einer Unzahl von Flugzeugen, die über Jahr und Tag vielleicht veraltet sind, und man hätte doch noch nicht „das“ Gebrauchsfähige, nach dem alle Ingenieure, Fabrikanten und Erfinder noch trachten.

Wenn Graf Zeppelin für die 6 Millionen der Nationalspende einfach Luftschiffe gebaut und sie dem Staat zur Verfügung gestellt hätte, so wäre uns damit nicht gedient gewesen; sie wären heutzutage fast alle „alte Rüsten“. Nein, die Zahl der nötigen Luftfahrzeuge muß der Staat selber in seinen Etats anfordern, aber die Privatindustrie soll, durch Nationalspenden befruchtet, nach Art Zeppelins ihr Werk — vervollkommen.

Noch zur rechten Zeit, als die Flugzeuge namens „Koen“, „Leipzig 1, 2 und 3“, „Röhl“, „Dsnabrad“ usw. überall aus der Erde wachsen, hat Prinz Heinrich der Sammlung, die er „Nationalflugspende“ nennt, praktischerer Aufgaben gegeben. Jetzt sollen die Gaben in ein großes Becken fließen; und Sachverständige werden dann entscheiden, wieviel davon zu Wettbewerben etwa für Motoren, wieviel zu Preisen für Flugzeugwerke, wieviel für die Reichsfliegerprüfung, wieviel für wissenschaftliche Institute, die an der Verbesserung der Luftfahrt arbeiten, hergegeben werden soll, um den Endzweck zu beschleunigen: Deutschland auch in der Luft voran! Nun ist das Sammeln für die Luftflotte wirklich ein nationales Werk geworden, und wir wünschen, das deutsche Volk schlinge auch hierbei die Franzosen um ungezählte Rängen.

Wir haben 1813 „Gold für Eisen“ gegeben, als die Rüstung groß und die Kreditkraft unerträglich geworden war. Heute verlangt man unsere Spargroschen, ehe die große Not da ist, damit wir sie vermeiden; und vor allem, damit den Franzosen der ruhmredige Mund gestopft werde. Es ist eine große politische Tat, zu der heute einmütig das Volk sich erhebt.

Zur ersten Lesung der Wehrvorlagen.

Die erste Lesung der Wehrvorlagen ist beendet und man kann nach der Behandlung, die ihnen fast im Reichstag zuteil gekommen ist, mit einiger Bestimmtheit annehmen, daß sie eine Mehrheit finden werden. Sicherer läßt sich natürlich aber nicht sagen, denn gerade in diesem Reichstage scheint eine Atmosphäre für alle möglichen und unmöglichen Zwischenfälle zu bestehen. Der unerwartete Umsturzfall, als welcher die Duellvorfälle des Kriegsministers und ihre Aufnahme durch das Zentrum anzusehen sind, ist an sich bedauerlich; trotzdem aber besteht die Hoffnung, daß das Zentrum patriotisch genug denken wird, um die schnelle positive Erledigung der Wehrvorlagen durch die Verschiedenheit der Ansichten hinsichtlich der Duellfrage nicht beeinträchtigen zu lassen. Was diese selbst anlangt, so hat der Kriegsminister nichts weiter getan, als eine fairerliche Vertagung verteidigt, wie es seine Pflicht war. Ob die Form gewählt war, kann dahingestellt bleiben, wohl aber kann man mit voller Sicherheit hervorheben, daß ein Nachgeben des Kriegsministers etwa in der Kommission ausgeschlossen bleibt, ebensowohl wie ein Falllassen des Kriegsministers durch den Reichskanzler, wie von der linken Presse bereits verschiedentlich mit dem ihr „eigenen“ Latein und mit der bei ihr gewohnten „Bescheidenheit“ angedeutet worden ist. Vorläufig leben wir noch nicht in einem parlamentarisch regierten Staate, sondern es gilt noch die deutsche Reichsverfassung, wie Bismarck sie gemacht hat. Die Regierung sollte sich aber bei dieser Gelegenheit klar machen, daß ein Nachgeben von weittragender Bedeutung sein würde. Wo sollte es anders hinfragen, als mit einem großen Sprünge in das parlamentarische Regiment, wenn das Mißfallen der Parteien am Kriegsminister wegen einer Frage von prinzipieller Bedeutung, wie die Duellfrage, seine Stellung unmöglich machen könnte. Aber selbst wenn dies möglich sein könnte, würde der Nachfolger des Herrn von Seevingen anders handeln? Das ist ein Offizier ausgeschloffen, die Kommissionsberatungen werden im übrigen ja bald zeigen, welchen Lauf die Dinge nehmen.

Materiell ist über die Seerüstvorlage von den Parteien im übrigen wenig gesagt worden. Der Stoff ist zu groß und vielgestaltig, und es dürfte keiner der Redner sich rühmen können, ihn auch nur annähernd zu beherrschen. Mehrlich sieht es mit der Flottenvorlage. Wir haben hier allerhand Bemerkungen gehört, daß es nicht so sein müßte, sondern so; aber die Stimmen der sogenannten Sachverständigen werden wir im hohen Maße erst hören, wenn die betreffenden Abgeordneten in der Kommission zur Schule gegangen sind. Es ist oft farnisch, zu sehen, wie fein und behärdigt die anfangs so großen eingebildeten Sachkenner und wie groß und selbstvertrauend die anfangs so bescheidenen wirklichen Sachkenner zwischen der ersten und zweiten Lesung werden. Allgemein aber, wie gelangt, ist selbstverständlich, abzusehen von den Sozialdemokraten, von keiner Seite Stellung gegen die Vorlagen genommen worden, und auch von keiner Seite die Absicht zu erkennen gegeben, wesentliche Beträge abzubrechen.

Aus dem Landtage.

Abgeordnetenhause. Fortsetzung der zweiten Lesung des Etats des Ministeriums des Innern. Auch am Sonnabend, 27. April, fand noch die erditterte Stimmung aus den Verhandlungen des Abgeordnetenhause, die durch das Auftreten der Sozialdemokraten, das allen Gesplogkeiten eines antändigen, parlamentarischen Tonnes John spricht, geschaffen worden ist. Alle Redner seitens der bürgerlichen Parteien, mit Ausnahme des freimütigen Abgeordneten Dr. Bander, der sich vergeblich bemühte, das Zusammengehen mit der Sozialdemokratie bei den letzten Stichwahlen zum Reichstage zu entfachen und zu beschönigen, verurteilten mit denkbarer Schärfe das Gebahren der sozialdemokratischen Volksverböher. Es fand weniger wie Born aus den Ausführungen der Bürgerlichen als wie Schan und Bergtun über die Vertreter einer Partei, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, an den Grundfesten uneres Vaterlandes zu ritteeln und die bemüht ist, alles bestehende, Staat und Gesellschaft zu zerstören. Nachdem endlich ein Schlußantrag die Beendigung der allgemeinen Besprechung herbeigeführt hatte, plagten die Geister in einer ausgebreiteten Geschäftsordnungsdebatte nochmals aufeinander und nötigten den Präsidenten Dr. Frhr. von Erffa wieder, verschiedene Ordnungsrufe zu erteilen. Es wurde dann noch mit der Besprechung der norddeutschen Frage begonnen. Es sprachen heute außer dem Staatsminister v. Falkow, die Abgeordneten Hammer (kons.), Dr. Bell-Göhen (zentr.), Dr. v. Mann (freikons.), Dr. Köhmann (nl.), Dr. Bachmeide (fortsch. Sp.), Stroffer (kons.) und Aisen (Dän.).

Aus dem Reichstage.

(Stimmungsbild.)

Es war überflüssig, daß der elfsch-löhringische Sozialdemokrat Vietoris in der Sonnenabingung des Reichstages besonders feststellte, die Beratung des Etats der Reichseisenbahnen scheint bei den Abgeordneten kein sehr

lebhaftes Interesse zu erwecken. Ein Bild in den fast leeren Sitzungssaal nährte diese Tatsache mit betrieblernen Deutlichkeit jedem fundirt. Zum Ueberflus wurde sie schließlich noch durch eine Auszählung des Hauses bestätigt, die die Anwesenheit von nur 81 Mitgliedern ergab, so daß die Sitzung wegen Geschäftsunfähigkeit abgebrochen werden mußte. Sie hatte freilich schon fast fünf Stunden gewährt, und diese fünf Stunden waren im wesentlichen von Neben-elfsch-löhringischer Abgeordneter in Anspruch genommen worden. Dabei tat sich besonders der schon genannte „Genosse“ Vietoris hervor, der seinen so wenig französischen klingenden Namen so gern in der fremdbändlichen Mundart ausgesprochen hört — auch der Reichspräsident Dr. Paasche tat ihm den Gefallen —, indem er die ganze Verwaltung der Reichseisenbahnen in Grund und Boden verdornete. Nach ihm ist nicht nur die technische Leitung mangelhaft, sondern es fehlt der Verwaltung, die den Eisenbahnarbeitern „Süngerelöhne“ zahlt, an jeglichem sozialen Sinn. Der preussische Eisenbahnminister v. Vietoris bach als Chef der Reichseisenbahnen hatte es nicht schwer, das Gegenteil dieser Anschauung als Wirklichkeit nachzuweisen, und er fand dabei traktige Unterstützung durch den Nationalsozialisten Acker und den löhringischen Zentrumschöpschenten W. In d e. Auch von anderen Rednern ersterte er verdientes Lob für seine Verwaltung. An sozialen Beiträgen läßt es diese nicht fehlen, aber Winkeln nach unrentablen Bahnen und einem aus den Ueberflüssen gebildeten Ausgleichsfonds trat der Minister mit einem Hinweis auf die noch nicht 4 v. H. betragende Verzinsung des Anlagekapitals der Bahnen entgegen. Nachdrücklich betonte der Minister nochmals, daß er keine Sozialdemokraten in seinem Verwaltungsbereich dulde. Der Zentrumsabgeordnete Schiffer stimmte ihm darin entgegen bei. Nachdem die Rednerliste zu der allgemeinen Aussprache erschöpft war, kam es bei der Abstimmung über eine sozialdemokratische Resolution, die die Zahlung der Löhne auch für die Wochenfeiertage verlangte zu dem eingangs erwähnten „Sammelesprung“, der das Ende der Sitzung bedeutete.

Die Minensperre in den Dardanellen.

Es wird berichtet, daß ein Dampfer, der durch die Dardanellen fuhr, gegen eine Mine gefahren und schwer beschädigt worden ist, ein anderer Dampfer soll die Engen unverletzt passiert haben. Weides ist glaubhaft und wohl möglich, denn die Fahrtrinne in der Dardanellenbucht ist zu breit, daß ein Dampfer nicht ganz genau in derselben Linie zu fahren braucht wie ein anderer. Wenn also der erste unverletzt durchkommt, kann eine geringe Abweichung im Kurse den zweiten gegen eine Mine führen. Es wäre auch denkbar, daß sich jetzt noch Minen losgeritten hätten. In den Dardanellen läuft eine starke Strömung und diese stellt die Haltbarkeit der Minensperren oft auf eine recht harte Probe. Es wäre interessant zu wissen, wieviele Minen die Türken im ganzen in den Dardanellen verankert und ob sie überhaupt lose treibende Minen ausgetrieben haben. Anzunehmen ist wohl, daß man lose treibende Minen ausgeworfen hat, als das italienische Geschwader die Beschließung der Dardanellenforts ausübte. Die erwähnte Strömung läuft aus den Dardanellen in das Ägäische Meer hinein. Ausgeworfene Minen waren also von vornherein in Richtung auf die bestehende Flotte getrieben. Nach der Haager Konvention müssen solche Minen von selbst unschädlich werden eine Stunde, nachdem man die Ansicht über sie verloren hat. Wenn also jener Mechanismus zum Unsicherwerden funktioniert hat, so sind jene treibenden Minen schon lange keine Gefahr mehr für die Schiffe. Doch aber das Gegenteil nicht ausgeschlossen ist, haben Schiffskatzen vor Port Arthur im russisch-japanischen Krieg gezeigt. Was die verankerten Minen anlangt, so sind auch da zwei Arten, nach der Wichtigkeit des Legens zu unterscheiden. Solche Minen werden entweder nach einem bestimmten Plane oder aber von einem fahrenden Schiffe mit ihrem Anker schnell ausgeworfen, um sich dann selbst festzusetzen. Die Lage dieser letzten ist naturgemäß nicht genau zu bestimmen, besonders nicht da, wo mit starken Strömungen zu rechnen ist, um so weniger dann, wenn sie in der Dunkelheit gelegt worden sind. Bei den planmäßig gelegten Minen sind wir weiß man aber ganz genau den Stand jeder einzelnen Mine und kann infolgedessen auch Schiffe, die hindurchfahren sollen, mit Sicherheit durch die Länd hindurchbringen. Freiben die Schiffe dagegen auf eigene Hand los, so setzen sie sich irdischen Gefahren aus.

Wenn nach allem diesem, heute von der Türkei verlangt wird, sie solle die Dardanellen „sofort öffnen“, so würde dieses Verlangen schon rein technisch gar nicht „sofort“ zu erfüllen sein. Außerdem aber möchten wir diejenige Nachfrage, für sehr wahrscheinlich halten, die besagt, die Türkei stehe überhaupt einer Begrüßung der Minen so lange ablehnend gegenüber, bis sie nicht eine Garantie von den neutralen Mächten habe, daß italienische Aktionen auf die Dardanellen nicht mehr in Betracht kommen. Wenn ein Verlangen berechtigt sein kann, so ist es zweifellos das der Türkei, in Anwendung von Mitteln zur Selbstverteidigung nicht gebindert zu werden. Im vorliegenden Falle der Dardanellenperre

Es ist zu verstehen, daß den neutralen Mächten, welche Schiffe von und nach dem Schwarzen Meere hin treiben, die Störung dieser Schifffahrt unangenehm ist; aber man wird aus Rücksicht auf die Handelsinteressen anderer Staaten nicht wohl von den Türken verlangen können, einer feindlichen Flotte den Weg nach Konstantinopel frei zu machen. Wenn die neutralen Mächte ihrerseits die Schifffahrt ihrer Handelsinteressen hin betrachten sollten, um deshalb aus dem Rahmen strenger Neutralität herauszutreten, so werden sie auch der Türkei ein Äquivalent in Form einer Zicherung gegen einen neuen italienischen Angriff auf die Dardanellen bieten müssen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Wüstimmung in Italien gegen Deutschland.

Der in einem Teile der italienischen Presse zum Ausdruck kommende Stimmung gegen Deutschland ist, wie unserem Berliner Vertreter gelost wird, entgegenzuhalten, daß Deutschland lediglich den Standpunkt strenger Neutralität und um so weniger am Plage, als Italien es lediglich der deutschen energischen Protestation seiner in der Türkei lebenden Staatsbürger verdankt, daß diese nicht schon längst sämtlich aus der Türkei ausgewiesen sind. Die guten deutsch-türkischen Beziehungen kommen dabei den Italienern zufließen.

Rußland und Türkei.

Die Worte das russische Memorandum, in welchem wiederholt in freundlichem Tone wegen Wiedereröffnung der Dardanellen gehandelt wird, abermals abweisend beantwortet und erklärt, die Dardanellen blieben gesperrt, ist seine Gefahr eines Angriffes durch die italienische Flotte mehr bekäme. Trotzdem glaubt man in Berlin nicht an russische Zwangsmaßnahmen. Nach der Rede des russischen Ministers des Auswärtigen in der Duma glaubt man in Berlin alle Anmachereien über russische Vorberedungen von kriegerischen Aktionen zu Wasser und zu Lande als mißliche Kombinationen bezeichnen zu müssen.

Die Frage der beschlagnahmten italienischen Schiffe.

Gegenüber der in der „Neuen Freien Presse“ veröffentlichten Nachricht, daß der Kreuzer „Francesco Ferruccio“ und nicht die „Baretti“ bei den Dardanellen gesunken sei, erklärt die „Agenzia Stefani“: Diese Nachricht ist ebenso unwichtig, wie die vom Untergang der „Baretti“, „Francesco Ferruccio“ der unter dem Befehl des Kapitäns Calabio siehe, beide sind in ausgereicherter Verfassung und sei bei dem Bombardement der Dardanellen ebensowenig von einem Geschick getroffen worden, wie die „Baretti“ oder die übrigen italienischen Schiffe.

Italiens Kriegswägen.

Die „Tribuna“ veröffentlicht einen Artikel, in welchem es u. a. heißt, es wäre eine sonderbare Politik Italiens zu glauben, daß es genüge, seine Flotte im Ägäischen Meere erscheinen zu lassen, um die Türkei zum Friedensschlusse zu bewegen. Italien sei vielmehr entschlossen, den Krieg jahrelang durchzuführen. Italien habe die Absicht, konstantinopel vollständig zu isolieren. Dann werde man sehen, ob die Türkei noch weiterhin Widerstand leiste.

Im Gegensatz dazu scheint in der Türkei eine friedfertige Stimmung über den Weg gebrannt zu haben, denn einer Eingabe aus London zufolge hat die Türkei eingewilligt, auf die Bedingungen, die ihr von einer eventuellen europäischen Konferenz vorge schlagen würden, einzugehen, da sie davon überzeugt sei, daß diese Bedingungen nur günstig für das ottomanische Reich sein können. Die Worte werde jedoch darauf bestehen, daß Italien von einer weiteren Aktion in den Dardanellen absteht.

Deutsches Reich.

* Zur Ära des Kaisers. Sicherem Vernehmen nach ist, wie schon hervorgehoben, folgendes für die Ära des Kaisers festgelegt: 8. Oktobers Mittags Abreise von Hof. Am 10. nachmittags mit Genoa erreicht. Die Abreise findet zwei bis drei Stunden später statt. Am 11. vormittags findet die Ankunft in Karlsruhe statt, am 13. vormittags Abfahrt von Karlsruhe, mittags Ankunft in Straßburg. Frühstich bei dem Unterstaatssekretär Frhrn. von v. Wulsdorf. Am 14. Karada der Garnison und darauf ein Frühstück bei dem kommandierenden General des 15. Armeekorps, General der Infanterie v. Fobert. Am Nachmittag fährt der Kaiser im Automobil nach Wiesbaden. Am Abend Diner bei dem kommandierenden General des 16. Armeekorps, General der Infanterie v. Wittich und Gaffron. Am 15. große Zapfenstechung, abends Diner beim Königs-Infanterie-Regiment. Nach dem Diner Abreise von Wiesbaden. Am 16. morgens Ankunft in Wiesbaden (Festspiel). Am 23. abends Abreise von Wiesbaden, am 24. vormittags Ankunft in Hamburg. Stauffels am Abend Ankunft in Wildparr.

* Prinz Joachim in Straßburg. Prinz Joachim von Preußen ist am Freitag in Straßburg eingetroffen und im Kaiserpalast abgehieben. Sonabend mittags 12 Uhr erfolgte im Senatssaal der Universität die Konstitution der Prinzen als Generalmajor der Kaiser-Wilhelm-Universität. Ein längeres Gespräch eines in Rom abgemachten Altes. Erhielten waren dazu der kaiserliche Statthalter Graf von Webel, Staatssekretär Freiherr von v. Wulsdorf und Dr. Vad, die Dekane der Fakultäten und die in Aussicht genommenen Lehrer des Prinzen.

* Anlaß der Stappells des Ministeriums „König Albert“ hat am 27. d. M. zwischen dem König von Sachsen und dem Kaiser ein herzlicher Telegrammwechsel stattgefunden.

Ein Vorstoß gegen die militärische Kommandogewalt des Kaisers. Unter dieser Aufschrift befindet sich die „Freuz-Ztg.“ den in der Bundestagung des Reichstages gegenständig der Beratung des Schutztruppengesetzes gestellten Antrag, daß die Anstellung der Schutztruppenoffiziere der Gegenzeichnung des Reichskanzlers bedürfen solle. Das Blatt bemerkt dazu: Wir erblicken in den gestellten Anträgen einen höchst bedenklichen erneuten Vorstoß des Reichstages gegen die kaiserliche Gewalt und behauern dieses fortgesetzte Mittel an den Grundloren unserer Verfassung lebhaft. Nach dem neuen Gelegenheitsfall sollen die Schutztruppen noch mehr als

bisher der allgemeinen Wehrpflicht dienen: sie werden dadurch immer mehr ein gleichartiger wesentlicher Bestandteil unserer Heeres. Schon dieser Umstand läßt es nicht zu, sie zum Parlamentsbesitz werden zu lassen. Dazu kommt die präjudizelle Bedeutung der Frage für das kaiserliche Kommando in Meer und Marine selbst. Bei den Wehrpflichtverhältnissen des Reiches ist daher wohl keine Ausnahme zu machen. Denn daß die vorhin genannten Bedingungen hinsichtlich der Einengung der militärischen Befehlsgewalt des Kaisers anjument der Parlamentsherrschaft auch nur einen Schritt nachgeben könnten, ist natürlich ausgeschlossen.*

* Zur Geschäftsordnungsreform des Abgeordnetenhauses. In der Geschäftsordnungskommission des Abgeordnetenhauses sind von den Konserватiven eine wichtige Anfrage gestellt worden. Nach dem einen sollen die Reden der Abgeordneten in der Regel nicht länger als eine Stunde dauern. Nach Ablauf dieser Zeit muß der Präsident das Haus befragen, ob der Redner das Wort noch länger gewährt werden soll. Bejaht das Haus diese Frage, so ist er von halber zu halber Stunde zu wiederholen. Im zweiten Antrage wird die Staatsregierung ersucht, einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch den das Präsidentenamt zu einem Amt wird, und die Genesung der Reichstagen und Diäten neu geregelt wird, und zwar nach dem Grundsatz von Freihaft und Anwesenheitsgeltern.*

* Die Stichwahl in Barel-Neer. Nach dem vorläufigen amtlichen Wahlergebnis erhielt bei der am 26. April stattgehaltenen Reichstagswahl in amnein oberhessischen Wahlkreise Barel-Neer Dr. Wiemer (fortsch. Wp.) 1901, G. u. G. (Soz.) 1257, Dr. Albrecht (lib.) 1898 und Frhr. v. Hammerstein (Wund der Landwirte 998 Stimmen. Zerplittert waren zwei Stimmen. Einen bürgerlichen Stichwahlgegner hält die „Freuz-Ztg.“ für nahezu ausgeschlossen.

Die 998 Stimmen des Kandidaten des Bundes der Landwirte werden bei der Stichwahl nicht in Betracht kommen, für ihn schon vorhergehend die Wahlscheidung als Parteie ausgegeben. Für Dr. Wiemer müssen also die national-liberalen Wähler Mann für Mann eintreten, wenn er auch nur den schon vorhandenen Vorsprung G. u. G. einholen will. Ob das den größtenteils Reichsnational-liberalen so leicht wird, wenn sie daran denken, daß dem schmachvollen Ausschluß der Sozialdemokraten die Genesung der Reichstagen und Diäten neu geregelt wird, und zwar nach dem Grundsatz von Freihaft und Anwesenheitsgeltern ist, fünf national-liberale Mandate zum Opfer gefallen sind?*

* Gefährliche Deutsche im Aus-Gebiet. Anfolge der Ausbreitung des Aufstandes in Maroko wächst die Unruhe in der Lande. Ganz besonders gefährdet sind, wie aus Berlin mitgeteilt wird, die Europäer im Aus-Gebiet. Dieser befinden sich deshalb noch eine größere Anzahl Deutsche, die früheren Wohnungen, jene unsicheren Verhältnisse vorläufig zu meiden, seine Folge geben. Von einer neuen Gefährdung eines Deutschen im Hinterlande von Madrid ist in Berlin nichts bekannt.

* Erneuerung eines Deutschen in Paraguay. Die Nachricht von der Erneuerung eines Deutschen in Paraguay, Ingenieur von M. ist mit Glück befragt. Der Begleiter des Ingenieurs ebenfalls angeschlossen sind, darüber ist noch nichts Bestimmtes zu erfahren. Das Auswärtige Amt hat sofort bei der Landesregierung die in solchen Fällen erforderlichen Schritte eingeleitet. Jedoch ist es, wie aus Berlin bemerkt wird, zweifelhaft, ob diese Schritte in absehbarer Zeit Erfolg haben werden, da sich das Land momentan in hellem Aufruhr befindet und noch gar nicht zu übersehen ist, wer eigentlich die Regierungsgewalt in Händen hat.*

* Jugendpflege. Der Deutsche Jugend-Verband, Geschäftsstelle Charlottenburg, Freizeitsp. 21, hat in seiner letzten Sitzung einen Beschluß gefaßt, dessen Durchführung für eine umfassende Jugendpflege erst die rechte Grundlage schafft. Der Verband geht von der Voraussetzung aus, daß ohne einen gewissen Zwiang in der Jugendpflege nicht auskommen ist. Es wurde beschlossen, an alle gelegenden Körperstellen die Bitte zu richten, bei den Forderungen dahin zu wirken, daß dieselben einen Gesetzentwurf vorlegen, der enthält:
1. Das Verbot der Freizeitsp. Jugendlicher unter 18 Jahren an öffentlichen Plätzen, Straßen und am Besuch von Wirtschaften und Schankstätten.
2. Die Verpflichtung der Jugendlichen unter 18 Jahren zur Teilnahme an den Vereinskassen und an der Woche und an Sonntagen. (In fählichen Gemeinden können die Veranstaltungen im Sommer auf den Sonntags-Nachmittag beschränkt werden.)
3. Die Verpflichtung der Gemeinden zur Unterstützung der Vereinskassen durch die Bereitstellung von Flächen und Plätzen, Zuzug und Spielgeräten in genügender Zahl für derartige Veranstaltungen, in großen Städten in allen Stadtteilen.
4. Berechtigung einer Summe zur Unterstützung armer Gemeinden, damit sie den genannten Verpflichtungen nachkommen können.

Das Gesetz findet sicher den Wegfall aller Ungünstigen. Der Zwang darf niemand furchtbar. Auch in dem freien England längt verwirklicht ist, was auch bei uns möglich ist, und was der Jugend der oberen Stände recht ist, das sollte der Jugend der unteren Klassen doch wohl billig sein. Soffentlich findet das Witzgedicht bei unseren Regierungen das rechte Verständnis und eine wohlwollende Aufnahme.*

* Handwerkssammnung. Der Verband der preussischen Handwerkskammern hielt dieser Tage in Berlin einen allgemeinen Handwerkskongress ab, zu dem angeführt der Wichtigkeit der Verhandlungen, auch zahlreiche Mitglieder der preussischen Abgeordnetenkammern neben den offiziellen Vertretern der meisten preussischen Handwerkskammern erschienen waren. Zur Verhandlung fand das staatliche Submissionswesen, das bekanntlich auf Grund neuer Anträge der Handels- und Gewerbekommision des Abgeordnetenhauses einer Reform unterzogen werden soll. Das Referat über die Materie hatte der Vertreter der westpreussischen Handwerkskammer, Bauernwerkmeister Serragen, übernommen, der darlegte, daß eine gesunde Preisbildung Lebensfrage für das Handwerk sei, und daß den Handwerkskammern als gesetzlichen Organen des Handwerks die Pflicht obliege, im Submissionsverfahren auf eine angemessene Bewertung der Gegenstände des Handwerks hinzuwirken. Durch die dem

Gaule der Abgeordneten vorliegenden Anträge von Dr. Schröder und Gen. sowie von Hammer und Gen. wurde zwar das gleiche Ziel erstrebt, von ersterem aber auf dem Wege reichsgesetzlicher Regelung und von letzterem auf dem Wege der Verordnung. Es sei zu begründen, daß die Handels- und Gewerbekommision sich auf den Boden des zweiten Antrages gestellt habe, denn dadurch werde der Regierung Gelegenheit gegeben, durch Verordnungen den Ministerratoffes dem Handwerker zu helfen. Der Vortragende ist der Ansicht, daß die Eingabe von Sachverständigen bei der Aufstellung der Voranschläge der Bestimmung des angemessenen Preises und bei der Abnahme der Arbeit durchaus nötig sei. Nach den bisher gemachten Erfahrungen müssten die Handwerker eine bestimmte und klare Ausdrucksweise in den staatlichen Submissionsvorschriften fordern. Die Ausführungen des Referenten wurden ergänzt durch das Referat des Obermeisters Kirck-Weisau. Vor allem müssen nach seiner Ansicht die von den Regierungsvertretern vorgezogenen Ausdrücke wie „in geeigneten Fällen“, „bei Auszeichnung von Bedeutung“ usw. die zu bejahen liegt, beichtigt werden. In der sich anschließenden Diskussion erteilte der Landtagsabgeordneter Sammer-Zehlenhoff zunächst ein Bild von der geschichtlichen Entwicklung der ganzen Submissionsfrage und schloßerte dann den Kampf der Handwerksvertreter bis zu dem erwähnten Ministerialerlaß und forderte den Handwerker seine Unterstützung zur Erreichung ihrer Wünsche zu. Der Frhr. v. Heddy gab seine Erfahrungen wieder, die er in der Submissionsfrage in 25 Jahren gesammelt hat, und ist der Ansicht, daß den Abgeordneten Stellen eine feste und genau bestimmte Regel gegeben werden müsse. Er meint, daß eine Einigung angänglicher Handwerker und Regierung sicherlich möglich sei. Frhr. v. Wittmann führte aus, daß die Zugabe der Handwerkskammern bei Bestimmung von Ziffern für handwerksmäßige Leistungen und von Preisen für Unterarbeiten selbstverständlich sei, und gab den Handwerkern den Rat, sich den ihnen zugehenden Einfluß in den städtischen Körperchaften zu verschaffen, denn dann würden sie aus erreichen, daß ihre Wünsche im Submissionswesen von den Kommanen berücksichtigt würden. In weiteren Verläufe der Debatte sprachen noch der Landtagsabgeordnete Culer-Wesenberg, die Handels- und Gewerkschaftsabgeordneten Dr. Maltenberg-Gottin und Dr. Sovie, sowie das Herrenhausmitglied v. Latta-Gannover, von denen letzterer die Bedeutung der ganzen Frage in folgenden Satz zusammenfaßte: „Die klare und bestimmte Regelung des Submissionswesens ist eine Erlösungsfrage für das Handwerk und alle bürgerlichen Parteien Preußens sind in dem Betreben einzig: Der selbständige Handwerker soll in möglichst großer Zahl dem Vaterlande erhalten bleiben!“ S. & H.*

* Die Sozialdemokraten gehen unter die „Marrier“. Der sozialdemokratische Konjunkturverein „Produktion“ zu Hamburg kaufte das in Mecklenburg-Schwerin an der Berlin-Hamburger Bahn gelegene Erdvachtgut Schwanberg, 1600 Morgen groß, für 350 000 Mark, um dort hauptsächlich Milch- und Melkproduktion zu betreiben. Auf das wirtschaftliche Ergebnis dieser Wirtschaft darf man gespannt sein. In jedem Falle aber ist interessant, daß die Sozialdemokratie nur einmal Gelegenheit bekommt, ihre „menschenfreundlichen“ Bemühungen über die Befähigung der Landarbeiter in die Praxis einzuführen.

Ausland.

Frankreich in Marokko.

Der Sonderberichterstatter des Pariser „Matin“ in Fez schreibt unter dem 25. April: Man kann noch immer nicht sagen, daß jede Gefahr beieitigt ist. Die höherstehenden Geister der Eingeborenen sind dafür ein deutlicher Beweis. In der vorigen Nacht wurde gegen einen französischen Wächtposten auf der Straße ein Gemeinrecht abgegeben. Gegenwärtig ist man hauptsächlich damit beschäftigt, die Eingeborenen ihre Waffen abzunehmen. Wie groß die Waffenbestände der Eingeborenen sind, geht daraus hervor, daß in einzelnen von den 18 Stadtvierteln in Fez 1000 Gewehre gefunden wurden. Die ausgehänderten und ausgebrannten Säulen der Hauptstraßen des Stadtviertels wurden mittels Melmit geprenzt, um den Schwitzrasse wegzuwaschen zu können. Man wird die Belastung benutzen, um die Straßen im Interesse der öffentlichen Gesundheit breiter anzulegen.*

* Die Sammlung für das Militärwesens in Frankreich hat gestern den Betrag von 3 Millionen Francs überschritten.

Perrien. Das persische Kabinett hat dem Botschafter in Teheran Vollmacht erteilt, alle Gegner der gegenwärtigen Regierung zu verhaften. Unter denen, die am Sonntag verhaftet wurden, befindet sich Sultan Mirza, der Führer der demokratischen Partei im letzten Weidstich. Das Los der Verhafteten scheint die Verbannung nach irgend einem entfernten Orte Perriens zu sein.

Areta. Nach Meldungen der Horste aus Athen hat die griechische Regierung bei den Großmächtigen die Versicherung abgegeben, daß die freitlichen Abgeordneten zu den Sitzungen der griechischen Kammer nicht zugelassen werden würden.

Der Bürgerkrieg in Paraganay. Wie die Blätter aus Plunzion befehlen, hat der Bürgerkrieg in Paraganay wieder begonnen. Vier Regierungsschiffe griffen am Sonnabend die revolutionären Streitkräfte des früheren Präsidenten Zaro an, die sich in dem Fort Engagnant festgesetzt hatten. Das mächtigste Feuer der Revolutionäre zwang sie aber, sich mit Saaraten zurückzuziehen.

Die Luftschiffahrt.

Gotia während des Kaisermanders. Bei den Veranstaltungen der auf dem Gelände des Luftschiffhafens in Gotia eingerichteten Fliegerdiale stellte es sich als ein Uebelstand heraus, daß der vorhandene Raum zu klein ist, so daß die Flieger in ihren Bewegungen behindert waren. Es ist dies ein Umstand, der auch bei der Anwesenheit von Luftschiffen mehrfach unliebbar empfunden wurde, namentlich bei dem Herausbringen der Fahrzeuge. Um diesen Zustand zu beheben, hat der Verein Luftschiffahrer nunmehr mit den angrenzenden Grundbesitzern einen Pachtvertrag dahin lautend abgeschlossen, daß das Gelände um 1000 Meter verlängert und um 40 Meter verbreitert wird. Während der Kaisermander dieses Jahres wird

Walhalla-Theater

Monat **Mai** 1912:

Hartstein

mit seinem **erstklassigen Ensemble.**

Die 4 besten u. tollsten Schwänke der Gegenwart!

Spiel-Verzeichnis:

1. bis einschl. 9. Mai:

Er oder Er

(Die Zwillingbrüder).

10. bis einschl. 17. Mai:

Der „schöne“ Wilhelm.

18. bis einschl. 24. Mai:

Dienstmann Nr. 48.

25. bis einschl. 31. Mai:

Heinrich amüsiert sich.

In jedem Schwank

Hartstein

in der Hauptrolle!

Ausserdem:

Das glänzende Mai-Programm:

Paul Förster
der brillante Humorist
und Improvisator.

Wilhelmina-Troupe
Holländisches Gesang- u.
Holzschnitt-Ensemble.

The 2 Orenses
Comedians - Acrobats.

Bros Windmoutheus
Kom. Radfahrer u.
Bicycle-Springer.

Lucie Ravello
Kunst- u. Spitzen-Tänzerin.
Ehemal. Mitglied der Königl.
Hofoper, Berlin.

Der Biograph
Neueste Bilder-
Serie.

[7819]

E. V. Tiergarten

Salle a. S.
Dienstag, 30. April,
abends 8 Uhr im Saale des
Zoolog. Gartens [7827]
Waldburgs-Kränzen.
Aktionäre u. Abonnenten des
Bund freudl. eingeladen.
3 20 g a m m:
Soneritische Gelang u. Volk-
lieder. Tanz, Campion-Umzug,
Abhören eines Scheller-
bauens auf dem Reilöbberge.

Bruno Heydrichs

Konservatorium.
Die 114. Musikaufführung
wird in Rücksicht auf den
Opernschluss d. Stadttheaters
— Benefiz-Nagel — auf Mit-
wochabend 1/8 Uhr verlegt.
Die ausgegebenen Pro-
gramme geben auch für
Mittwoch Eintrittsberech-
tigung. [7817]

Man'bach-Kammerberg.

hervorragend schön gelegene
Sommerfrische des Für. Waldes.
Brospekt durch Lehrer Frank.

Apollo-Theater.

Direction: **Gustav Poller.**

Heute u. morgen: Das großartige Bildbroschogramm der
Junghähnel-Sänger.
Als 1. Mal: Englischen Novitäten-Camp.
Gastspiel der
unter Leitung des Managers Herrn **Arthur Taeger.**
Originalaufführung mit altemgemäßem Aufführungsrecht!

Das Mädchen aus Wild-West,

amerik. Sensations-Schauspiel mit Gesang u. Tanz in 4 Akten von Rob. Wilson.
Deutsch von **Joh. Steinmann.**
1. Akt: An Bord des englischen Kanonenbootes „Bar“.
2. Akt: Das Mädchen aus Wild-West.
3. Akt: Der Rittnach-Zusatz von **Red Crok.** [7798]
4. Akt: Im Kloster „Santa Croce“.
Reparaturen u. Kottirme nach den Originalen des „German-
Theaters“, New-York. 30 mitwirkende Personen.
Hauptdarsteller zu Pferde!
In allen größeren Städten des In- und Auslandes
monatelang ausverkaufte Häuser!
Die außerst vorzügliche Darstellung stellt alle bisher in
diesem Genre geübene Ausstattungsmittel, wie „Krone u. Jäger“,
„Mädchen ohne Furch“, „Prinz u. Bettler“, „Der Abenteuer-
weit in den Schätzen“.
Gewöhnl. Preise! Anf. 8 1/2 Uhr. Ermäß. Vorverkauf gültig!

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Bildtgen.**
Nur noch Montags **La Moulin rouge.**
Anfang 8⁰⁰ Uhr. Tageskasse 10-11^{1/2} und 4-6 Uhr.

Festsäle „Goldener Hirsch“.

Unterzeichneter erlaubt sich, den hochwöhllichen Vereinen
sein bedeutend vergrößertes, komfortabel eingerichtetes Eta-
blissement in empfehlende Erinnerung zu bringen. Da ich grosse
bauliche Veränderungen
getroffen, bin ich in der Lage, grössere sowie kleinere Estlich-
keiten aller Art auf das Beste zu bewirten. [7829]
Schon eingerichtete Theaterbühne mit Scheinverföhrbeleuchtung,
Kinematographen- und Projektionsapparat steht zur Verfügung.
Hochachtungsvoll **Hugo Traxdorf.**

Bausteine des Körpers

man muß die in den Nahrungsmitteln
enthaltenen Mengen an Eiweiß, Fett
und Kohlehydraten nennen, denn aus
ihnen und dem Wasser baut der
menschliche Organismus seine chemi-
schen Grundstoffe. Kohlenstoff, Sauer-
stoff, Wasserstoff und Stickstoff auf.
Während die drei ersteren aus allen
jenen vier Bestandteilen der Nahrungs-
mittel zu gewinnen sind, ist das Ei-
weiß der einzige Stickstofflieferant und
daher für die Ernährung des Körpers
von besonderer Wichtigkeit. Unser
Haupteiweißlieferant — das Fleisch —
enthält diesen Stoff nur zu etwa 20%,
dahgegen finden sich im Kakaoapulver
bis zu 27% dieses wertvollsten aller
Nahrungsmittelbestandteile. Kakao ist
daher bei seiner Preiswürdigkeit in
dieser Zeit der Fleischenergänger wie
kein anderes Nahrungsmittel beufen,
als teilweiser Fleischersatz zu dienen.
Unter den Kakaos steht der voll-
endet entölt und staubfein gefälschte

Reichards

Kakao durch Leichtverdaulichkeit und
Ergebnigkeit an erster Stelle. Reichardt-
Schokoladen sind in ihrer vollbeten
Geschmackschönheit gerabegut Wunder
der Technik. Reichardt-Haemoglobin-
und Leithin-Präparate werden als
Stärkungsmittel und Blutbildner von
Ärzten und Laien gleich hoch ge-
schätzt. Verkauf zu gleichen Preisen
an Händler und Private in eigenen
Filialen in allen Teilen Deutschlands, in
Salle a. S.: Untere Leipzigerstraße (beim
Leipziger Turm) und Gr. Ulrichstraße 11.
— Fernsprecher 1190. —

Aparte Neuheiten

in Fächern, Vortragsmanoes.
Gust. Liebermann, Bernburger
Strasse 30.
Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 30. April 1912
Sonder-Vorstellung bei vollständig
aufgegebenem Abonnement.
Beste Opern-Vorstellung der Spielzeit.
Hoftheater-Benefiz und letzte
Aufführung der Kammeroper
Albine Nagel.
Hoffmanns Erzählungen
von Jacques Offenbach.
Spielleitung: Oberreg. **Eduo Rosen.**
Musikalische Leitung: **G. Mörike.**
II. Akt: **Gisqueta**
(Barcarolens-Akt).
Soffmann E. Seußlen.
Niklaus H. Sebal.
Doretto B. van derell.
Gisqueta G. Gouffon.
Eduo, ihr Liebhaber Eduo Rosen.
Pittanaccio, Diener
Gisqueta A. Nicolai.
Gäste, Tänzerinnen, Gondoliere.
Darauf:
Der Rosenkavalier
von Richard Strauß.
Spielleitung: Oberreg. **Eduo Rosen.**
Musikal. Leitung: **Edouo Mörike.**
III. Akt.
Beste Auftreten **Fräulein**
zum **Schlüß.**
Das Musikantenmädcl.
Operette von Georg Farno.
Spielleitung: **Karl Stahlberg.**
Musikalische Leitung: **Ed. Mörike.**
II. Akt.
Nach jeder Abtheilung längere Pause.
Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 10 1/2 Uhr. [7795]

Mittwoch, den 1. Mai 1912
219. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
Novität! Zum 1. Male: Novität!
Die Damen des Regiments.
Im Weinhaus Proslowski
einmalige Ausnahm-
ausgezeichnete Leistungen
zu kleinen Preisen.
Passage-Theater,
— Salle, Leibnizstraße 88. —
Lichtspielhaus.
Programm-Wechsel
jeden Mittwoch und Sonnabend.
Beginn bei Vorverkauf.
Wochentags präzis 4 Uhr.
Comm. u. Feiertags „ 3 „

Wohlfahrtshaus
Geflügel- u. Fleischwaren-
Handlung.
Mittwoch 12-2 Uhr.

Wohlfahrtshaus 3. Weintraube
Geflügel. 58. Tel. 590.
Gastwirthschaft und
Ausspahn.
Einmal lauberes **Logis.**
Zügels **Eselstein** u.
Sauerkraut zum Gutzellen.
Mittwoch 12-2 Uhr.

Gedie Breite
Elegante Damen-Hüte
Hoch. Immanent gültig.
Zur Zeit in den
H. Wermiche, Zinkowstr. 11.
Kampffurt.

Bohrsch & Gröwe, Halle a. S.,
erleidt Ankaufe über Vermögens-
gütern, Familien- und Privat-Verhältnisse auf
alle Fächer der Welt. Besondere
Ermittlungen aller Art streng diskret.

Rudolstadt Rudolstadt, Telegr.-Adr. Rudolstadt Rudolstadt.
Hotel erst. Ranges. Herrl. Parkanlagen. Beliebte Sommerfrische.
Geschäftsreisenden, Touristen und Vereinen bestens empfohlen.
Elektr. Licht, Zentralheizung, Bäder all. Art. Zimmer von Mk. 1,75 an.
Stallung. Automobill-Garage. Omnibus an d. Bahn. Mass. Preise.
Prospect. kostenlos durch Hch. Stephan, langz. Bes. d. Kurhotel, Ziegenrück.

Kostüme, Mäntel, Sakkets
fertig (schön elegant, sowie
Knaben-Garderobe fertig
Fran Hamel, Riemeyerstr. 17 II.

die Auskunft

Bis die Indicate beschnitten; Paul-Förster, Halle a. S. Telefon 158.

Mit 2 Beilagen.



Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank.
Berlin, 29. April. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank gab der Präsident seinen Bericht über den Verlauf des Status vom 23. April bis zu den Verhandlungen am 25. d. M. bekannt. Danach haben in dieser Zeit die Anlagen um 8 Mill. gegen 2 Millionen im Vorjahre abgenommen. Der Metallbestand hat 18 Millionen gegen 21 Millionen und die fremden Gelder haben 27 gegen 41 Millionen im Vorjahre zugenommen. Der Betrag der ungedeckten Noten belief sich am 25. April auf 226 gegen 225 Millionen im Vorjahre. Die Erleichterung des Status machte in der dritten Woche des April weitere Fortschritte. Auch am offenen Geldmarkt ist eine Besserung eingetreten, ob von Dauer, ist insofern nicht erkennbar. Die Devisenkurse hängen noch hoch, und die Anlagen der Reichsbank in Wechseln und Lombards seien um 150 Millionen höher als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Aus diesem Grund ist keine wegen der Höhe des Umlaufs föhne eine Discontomäßigung noch nicht im Vordruck gebracht worden.

160 000 Mark Ausstellungsüberschuß.

Berlin, 29. April. Die Ausstellung, die Frau in Haus und Beruf hat einen Ueberschuß von etwa 160 000 Mark ergeben.
Aus dem böhmischen Parteeleben.
Prag, 29. April. Die Landesparlamentarier der tschechischen nationalsozialen Partei beschloß gestern die Zurückziehung ihrer Vertreter aus der nationalpolitischen Untersuchungskommission, nachdem tschechisch die tschechische staatsrechtliche Partei ihre Vertreter aus dieser Kommission zurückgezogen hatte. Dadurch sind die Verhandlungen gestoppt worden. Die nationalsozialistische Partei unter den tschechischen der größten Anzahl hatte mit die übrigen tschechischen Parteien bisher nicht gegen sie aufgenommen konnten.

Bedrines tödlich abgestürzt.

Paris, 29. April. Der Flieger Bedrine, der heute früh 5 Uhr in Douai aufgeflogen war, ist bei Epinau zur Erde abgestürzt. Er hat einen Schädelbruch erlitten.
Paris, 29. April. Die Aerzte halten den Zustand Bedrines für hoffnungslos. Ein Zeuge des Unfalls berichtet, Bedrine habe infolge eines Motordefektes landen wollen, aber kein günstiges Gelände gefunden und den Apparat infolgedessen auf die Eisenbahnen zugelassen. In demselben Augenblick sei ein Zug herangekommen, habe den Apparat bei Seite geschoben und dadurch seinen Sturz herbeigeführt.

Malenachricht in den Tiroler Alpen.
Innsbruck, 29. April. Eine Auswanderer Touristen-gesellschaft ist gestern abgestürzt. Sieben Personen wurden schwer verletzt. Ein Herr ist bereits gestorben.
Heftiger Sturm im Golf von Neapel.
Neapel, 29. April. Bei einem heftigen Sturm wurden gestern im Golf mehrere Segelschiffe auf den Strand geworfen und schwer beschädigt. Der Postdampfer 'Perseo' stieß gegen den Sidamirica-Dampfer 'San Giovanni'. Der Schaden war zwar unbedeutend, doch entkam an Bord des 'Perseo' eine furchtbare Panik. Einige Passagiere mußten mit Gewalt vertrieben werden, ins Wasser zu springen.

Zürfer und Ausland.
Konstantinopel, 29. April. Wie verlautet, hat die Serie ihren Höchststand in Petersburg beauftragt, dem Minister des Auswärtigen, Sazonow, in freundschaftlicher Weise um Erklärungen über seine Rede in der Duma zu ersuchen.
Der Brand in Damaskus.
Konstantinopel, 29. April. Der Minister hat 20 000 Francs für die Opfer des Brandes in Damaskus angewiesen.

Von der Bagdadbahn.
Konstantinopel, 29. April. Die in der künftigen Ebene gelegene, ca. 150 Kilometer lange Zeilstraße der Baghdadbahn vorat-Abana-Deirmen-Diob ist gestern dem Betriebe übergeben worden.

Der italienisch-türkische Krieg.
Rom, 29. April. Die 'Agenzia Stefani' erklärt die Nachricht, italienische Kriegsschiffe hätten sich vor der Insel Gökio gezeigt, für unbegründet.
Andauer der Kämpfe in Tibet.
Simla, 29. April. Dieser seit Wochen gelangt, daß die Kämpfe in Khasi zwischen Tibetanern und Chinesen 300 Tote verloren. In der südlichen Vorstadt sind 1000 Chinesen von einer großen tibetanischen Streitmacht eingeschlossen. Mehrere Gebäude stehen in Flammen; doch sind das Seraskerfort und der Palast des Dalai Lama unbeschädigt.

In Konturs geraten.
Gera, 29. April. Ueber die Firma Robert Buchmann, Großhandlung für Bauarbeiten, ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Die Passiven betragen etwa 300 000 Mk.
Geunefener Kuhn. - Crunken.
Fürstenberg (Oder), 29. April. Nach einer Mitteilung des hiesigen 'Kreisanz' sank heute nacht gegen 12 Uhr im Oder-Eber-Ranal dicht an der Mündung der mit Kies beladene Kahn des Eigens Hermann Giese aus Plaue (Sabel). Hierbei ertranken der Bootsmann Otto Siebel und seine Frau aus Anrobach bei Plaue, die in der vorderen Kajüte schliefen. Der Grund des Sinks ist noch nicht aufgeklärt.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes vom 29. April, früh 7 Uhr.

Ort	Höhe über dem Meeresspiegel	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur		Sichtweite in Kilometern	Barometrischer Luftdruck in Millimetern
					tagesh. Max.	nachts. Min.		
Dalle	707,5	4	NW 1	heiter	13	2	-	-
Torgau	160,8	4	N 1	"	13	1	-	-
Wostkauen	57,4	5	NO 3	"	13	1	-	-
Wostkauen	175,6	3	NNW 3	wolff.	14	0	-	-
Gardelegen	75,0	5	N 2	heiter	14	-	-	-
Brandenburg	-	-	N 4	bed.	3	-	-	-

Der hohe Druck im Nordwesten des Gebietes bedingt in der Westwindrichtung mit einem Tief über Italien die Wetterlage. Im Dienstgebiete herrscht daher getrieben bei nördlichen bis nordöstlichen Winden meist wolfliges, ziemlich kühles und trockenes Wetter, nachts ist die Temperatur wieder vorzüglich unter dem Gefrierpunkt gesunken. Da uns jetzt die Ausläufer der südlichen Barometerepochen beeinflussen dürften, so haben wir meist wolfliges, etwas wärmeres Wetter und fridherige geringe Regen zu erwarten.

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Dienstag, 30. April: Wolkig, etwas wärmer, fridherige geringe Regen. Unter Wogdenburger Privatkorrespondenz schreibt uns noch folgendes: Voraussichtlich heiter am 28. April; Wolkigstheiter und wolkig, etwas kühl, kein oder wenig Regen. Voraussichtlich heiter am 1. Mai; Wetter kühl, zeitweilig heiter, keine erheblichen Niederschläge, nachts kühl, am Tage warm.

Wasserstände am 29. April. (Höhe aus dem Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Balli u. Unterr. - Halle Unt.	1,70
Oranienb. - Oranienb. Unt.	1,70
Balli u. Unterr. - Halle Unt.	1,70
Oranienb. - Oranienb. Unt.	1,70
Balli u. Unterr. - Halle Unt.	1,70

Kein Haarausfall mehr, nachdem erwiesen ist, daß die Kratzerausgänge in dem veralteten Saarpflegemittel Japal das Haar nicht in seiner natürlichen Farbe bis ins höchste Alter hinein zu erhalten vermögen. Zwecklos ist es allerdings, mit der Pflege erst bei ausbleibender Glanz zu beginnen. Wer flug ist, denkt vor und pflegt sein Haar rechtzeitig mit 'Japal', so ist die Glanz bei jedem Wäscheausgang, 'Japal' wird nur in Originalflaschen zu 2 M. und in Doppelpackungen zu 3,50 M. verkauft. Es wird fertighalt für Tropen, trodes und fettfrei für fettreiches Haar beigegeben. Überbeal zu haben. Kolberger Antiquar für Expedition, Offtebad Kolberg.



Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. April, 2 Uhr nachmittags.

Wechsel-Kurse.		Deutsche Anleihen.		Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. April, 1 Uhr.	
Frankfurt 3 m. 100,20	Frankfurt 3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 6 m. 100,10	Frankfurt 6 m. 100,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 12 m. 100,00	Frankfurt 12 m. 100,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 18 m. 99,90	Frankfurt 18 m. 99,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 24 m. 99,80	Frankfurt 24 m. 99,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 30 m. 99,70	Frankfurt 30 m. 99,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 36 m. 99,60	Frankfurt 36 m. 99,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 42 m. 99,50	Frankfurt 42 m. 99,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 48 m. 99,40	Frankfurt 48 m. 99,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 54 m. 99,30	Frankfurt 54 m. 99,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 60 m. 99,20	Frankfurt 60 m. 99,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 66 m. 99,10	Frankfurt 66 m. 99,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 72 m. 99,00	Frankfurt 72 m. 99,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 78 m. 98,90	Frankfurt 78 m. 98,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 84 m. 98,80	Frankfurt 84 m. 98,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 90 m. 98,70	Frankfurt 90 m. 98,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 96 m. 98,60	Frankfurt 96 m. 98,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 102 m. 98,50	Frankfurt 102 m. 98,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 108 m. 98,40	Frankfurt 108 m. 98,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 114 m. 98,30	Frankfurt 114 m. 98,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 120 m. 98,20	Frankfurt 120 m. 98,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 126 m. 98,10	Frankfurt 126 m. 98,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 132 m. 98,00	Frankfurt 132 m. 98,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 138 m. 97,90	Frankfurt 138 m. 97,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 144 m. 97,80	Frankfurt 144 m. 97,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 150 m. 97,70	Frankfurt 150 m. 97,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 156 m. 97,60	Frankfurt 156 m. 97,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 162 m. 97,50	Frankfurt 162 m. 97,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 168 m. 97,40	Frankfurt 168 m. 97,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 174 m. 97,30	Frankfurt 174 m. 97,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 180 m. 97,20	Frankfurt 180 m. 97,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 186 m. 97,10	Frankfurt 186 m. 97,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 192 m. 97,00	Frankfurt 192 m. 97,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 198 m. 96,90	Frankfurt 198 m. 96,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 204 m. 96,80	Frankfurt 204 m. 96,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 210 m. 96,70	Frankfurt 210 m. 96,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 216 m. 96,60	Frankfurt 216 m. 96,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 222 m. 96,50	Frankfurt 222 m. 96,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 228 m. 96,40	Frankfurt 228 m. 96,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 234 m. 96,30	Frankfurt 234 m. 96,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 240 m. 96,20	Frankfurt 240 m. 96,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 246 m. 96,10	Frankfurt 246 m. 96,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 252 m. 96,00	Frankfurt 252 m. 96,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 258 m. 95,90	Frankfurt 258 m. 95,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 264 m. 95,80	Frankfurt 264 m. 95,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 270 m. 95,70	Frankfurt 270 m. 95,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 276 m. 95,60	Frankfurt 276 m. 95,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 282 m. 95,50	Frankfurt 282 m. 95,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 288 m. 95,40	Frankfurt 288 m. 95,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 294 m. 95,30	Frankfurt 294 m. 95,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 300 m. 95,20	Frankfurt 300 m. 95,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 306 m. 95,10	Frankfurt 306 m. 95,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 312 m. 95,00	Frankfurt 312 m. 95,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 318 m. 94,90	Frankfurt 318 m. 94,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 324 m. 94,80	Frankfurt 324 m. 94,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 330 m. 94,70	Frankfurt 330 m. 94,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 336 m. 94,60	Frankfurt 336 m. 94,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 342 m. 94,50	Frankfurt 342 m. 94,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 348 m. 94,40	Frankfurt 348 m. 94,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 354 m. 94,30	Frankfurt 354 m. 94,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 360 m. 94,20	Frankfurt 360 m. 94,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 366 m. 94,10	Frankfurt 366 m. 94,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 372 m. 94,00	Frankfurt 372 m. 94,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 378 m. 93,90	Frankfurt 378 m. 93,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 384 m. 93,80	Frankfurt 384 m. 93,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 390 m. 93,70	Frankfurt 390 m. 93,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 396 m. 93,60	Frankfurt 396 m. 93,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 402 m. 93,50	Frankfurt 402 m. 93,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 408 m. 93,40	Frankfurt 408 m. 93,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 414 m. 93,30	Frankfurt 414 m. 93,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 420 m. 93,20	Frankfurt 420 m. 93,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 426 m. 93,10	Frankfurt 426 m. 93,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 432 m. 93,00	Frankfurt 432 m. 93,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 438 m. 92,90	Frankfurt 438 m. 92,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 444 m. 92,80	Frankfurt 444 m. 92,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 450 m. 92,70	Frankfurt 450 m. 92,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 456 m. 92,60	Frankfurt 456 m. 92,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 462 m. 92,50	Frankfurt 462 m. 92,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 468 m. 92,40	Frankfurt 468 m. 92,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 474 m. 92,30	Frankfurt 474 m. 92,30	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 480 m. 92,20	Frankfurt 480 m. 92,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 486 m. 92,10	Frankfurt 486 m. 92,10	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 492 m. 92,00	Frankfurt 492 m. 92,00	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 498 m. 91,90	Frankfurt 498 m. 91,90	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 504 m. 91,80	Frankfurt 504 m. 91,80	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 510 m. 91,70	Frankfurt 510 m. 91,70	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 516 m. 91,60	Frankfurt 516 m. 91,60	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 522 m. 91,50	Frankfurt 522 m. 91,50	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 528 m. 91,40	Frankfurt 528 m. 91,40	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20	3 m. 100,20
Frankfurt 534 m. 91,30	Frankfurt 534 m. 91				

Grösste Auswahl in Foulard- und Bast-Seide,
 nur Neuheiten in Lyoner Garantie-Seide,
 doppelt breit, Robe von 20 Mk. an. 12327
Seidenhaus Georg Schwarzenberger,
 Halle a. S. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. — Gr. Steinstr. 88.
 Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Elegante Damen-Kostüme,
 Jackotts, Mäntel, Paletots etc.
 Anfertigung nach Mass.
Albin Lindig,
 Schneidermeister, Geiſtr. 211.

200 Pflanzer-Zigarren umsonst.
 Sauten wieder gr. Gelegenheitspartien und verend. daraus, solange Vorrat reicht, 200 7 3/4 Stg. 11.95 Wtl. 200 8 3/4 Stg. für 12.65 Wtl. oder 200 hochf. 10 3/4 Stg. für 14.95 Wtl. Außerdem geben 200 Pflanzer-Zigarren gratis für Besterempfehlungen. Also diesmal 400 Stg. f. 11.95, 12.95 oder 14.95 Wtl. Nur von bis 8. Okt. bestellt, erb. die 200 Ziff. umsonst. Garantiezeit: Bei Nichtg. Geld zurück. **Gade & Co., Hamburg 23**

CONTINENTAL

 WANDERER-WERKE A.G.
 SCHONAU bei CHEMNITZ
 Generalvertreter:
Max Schultz, Halle a. S.
 Martinstr. 11. — Fernspr. 616. — Leipzigerstr. 43.

Grosse Gelegenheitsposten
Handschuhe und Strümpfe
 weit unter Preis.

Von Donnerstag, den 25. April er. ab auf Extratschen im Parterre unseres Geschäftshauses ausgelegt.

Schlupfhandschuhe für Damen, weiss und farbig, 2 Knopf lang Paar **10** Pf.
Lange Halbhandschuhe für Damen, weiss, moderne Dessins Paar **15** Pf.
Lange Halbhandschuhe für Damen, weiss, schwarz und farbig Paar **30** und **20** Pf.
Lange Halbhandschuhe für Damen, Ranken-Muster, weiss Paar **50** und **40** Pf.
Lange Flor-Handschuhe weiss, sehr solid, schönes Muster Paar **75** Pf.
Flor-Handschuhe mit Durchbruch-Kante, Prima Qualität, 2 Druckknöpfe, Paar **85** Pf.
Seidene lange Halbhandschuhe in Perl-Fließ, auch andere Muster, weiss, schwarz und farbig, 12 und 10 Knopf lang Paar **1 25** **95** Pf.
Finger-Handschuhe Leder-imitation, gelb, 2 Druckknöpfe Paar **38** Pf.
Sehr solide Finger-Handschuhe in vielen Farben, 2 Druckknöpfe Paar **50** Pf.
Kinder-Handschuhe sämtliche Grössen Paar **10** Pf.

Bunte Damenstrümpfe neueste Dessins und Farben 3 Paar **1 30** Paar **45** Pf.
Damenstrümpfe mit Durchbruch engl. lang, schwarz und braun 3 Paar **1 80** Paar **65** Pf.
Damenstrümpfe mit Durchbruch, Ia. Qual., engl. lang, schwarz, braun u. alle mod. Farb., 3 Paar **2 70** Paar **95** Pf.
Damenstrümpfe reine Wolle modernste Farben und Dessins Paar **95** Pf.
Herren-Socken Sommer-Merino grau 3 Paar **1 00** Paar **35** Pf.
Herren-Socken neuartig in vielen Mustern 3 Paar **1 10** Paar **40** Pf.
Herren-Socken neuartig gute Qualität, neue Dessins 3 Paar **1 40** Paar **50** Pf.
Kinder-Söckchen reizende Dessins Grösse 1-4 Paar **25** Pf. Grösse 5-8 Paar **35** Pf.
Kinder-Söckchen m. Wollrand, daher nicht rutsch., Grösse 1-3 Paar **45** Pf. Grösse 4-6 Paar **55** Pf. Grösse 7-8 Paar **65** Pf.

Ausserdem elegante Handschuhe und Strümpfe für Damen und Herren zu entsprechend niedrigsten Preisen.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Ritter Flügel Pianos
 1917
 Weltausstellung-Turin-Grand Prix

Gesundes Zahnfleisch
 ist die Grundlage gesunder, kräftiger Zähne. Die Zahnbürste greift das Zahnfleisch an; dagegen wird es gereizt bei Anwendung des
„Astoria-Zahreiniger“
 der Zahnwasser, Paste und Bürste vereinigt.
 Zu haben in allen Apotheken, Drogerien sowie in allen einschlägigen Geschäften. General-Depot für den Reg.-Bez. Merseburg: **Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.**

Kaiserplatz 20
 hochherausfällige 1. Etage sofort oder später zu vermieten. 7 Zimmer einschl. Wohnz. 1. Zimmer im 8. Stock. Küche, Essezimmer, Mädchenkammer, Bad und reichlich Zubehör. Dagegenbes. 3 Zimmer Weitlä. samt Ankleidekab. Eigenbel. auch mit Gasheizung. Bodenbelag. Aufheben. Elektr. Licht. Gas. Einbaugesch. Klingelanlage in sämtlichen Räumen. Preis RM. 1850.— (7315)
Architekt Grempler, Kaiserplatz 20.

Nordsee

Dienstag früh Lebendfrisch:
 Schollen ca. 1/2 Stk. **28** Pf.
 Seehecht ohne Kopf **55** Pf.
 Gabelflau ohne Kopf **19** Pf.
 Karbonaden **27** Pf.
 Schellfisch ohne Kopf **35** Pf.
 Alle anderen Seefische billigst.

Pianola,
 wenig gebraucht, zu verkaufen für 600 RM. 12443
 Frau von Krosigk, Seimödert bei Seitzenthal, Bez. Halle.

Frische Makronen,
 pro Pfund 1 RM. 20 Pf. 17142
 Zu haben bei **Carl Boeck, Weichstr. 1/2, Marktplan, zum u. Weichstr. 61/62.**

haben Sie schon 16310
16 A E Wolle (Pfund 3.20) probiert bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Wir stellen an
 und zwar sofort für einen abgeschlossenen Bezirk in der Provinz Sachsen und für einen in untern Franken betrauten Sachmann als
Bezirksbeamten.
 Ferner beehren wir um zur Förderung besonders unseres Anfalls- und Güterpfandgeschäftes die Stelle des
Bezirksoberinspektors.
 Wir garantieren ein reichliches Einkommen, gewährleisten entsprechende Tagelöhner, Fahrfortenerien und Subventionen. (Energievolle Richtungen würden wir ebenfalls einarbeiten.) Absolute Discretion angefordert. Sämtliche Bewerbungen ergehen an unsere Generalagentur in Magdeburg, Königsstr. 57, oder direkt an die 17813
Nürnberg Lebensversicherungs-Bank A.G. in Nürnberg,
 Gegründet 1884. Stammkapital 3 Millionen Mark.
 Vertreter an allen Orten actuiert.

Verein Pflegerheim in Halle a. S.
 G. v. m. b. G.
 Die Generalversammlung findet am Dienstag, den 7. Mai 1912, nachm. 5 Uhr in unserem Saale statt. 17838
 Tagesordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes.
 2. Erklärung des Aufsichtsrates über die Rechnungsprüfung.
 3. Genehmigung des Rechnungsabchlusses.
 4. Verlebensfonds.
 5. Anträge und Geschäftliches.
Der Vorstand.
 Dr. Max Fleming, Franz Heil.

Suche zum 1. Juni, spätestens 1. Juli für meine in der Nähe von Halle gelegene ca. 2000 qm. große Wirtschaft einen in Hausbau und besonders im Hausbau durchaus erfahrenen, betrauten **Inspektor.**
 Nur Herren, welche bewährte Zeugnisse über ihre Leistungen im Hausbau vorlegen können, werden in Betracht gezogen. Seine Antwort innerhalb von 14 Tagen gilt als Abgabe. Ggf. Offerten erbeten u. Z. a. 6556 an die Exped. d. Ztg.

Plisseo
 wird schnell u. sauber angefertigt v. A. Schultze, Sternstr. 8 II v.

Säng. Waldinventar
 sofort ausbittelt von Heideberg actuiert. Off. u. B. W. 2789 an Rudolf Mosse, Halle. 17831

Strebsame Personen für Bauernb. oder Lebern, einer Veranlassung in ich. Bezirk gef. u. g. als in. **Agent** auf. **W. Schumann, Hamburg 22.**

Gutsherrlicher,
 verheiratet, ob. 40 Jahre, mit Kenntnissen auf dem Dreschmaschinenbau, für Halle a. S. sofort gef. **A. G. u. E. Vogler an Haasenstein & Vogler A. G., Halle a. S. 17741**

Per 1. Juli od. später älteres Ehepaar
 (40-50 Jahre) gef. Frau muß Kochen u. Waschen verstehen. Mann muß einfache Arbeiten u. Diener sein. Freie Wohnung. **Rudolf Mosse, Leipzig.** 17812

Kochlehrling
 per 15. Mai gef. **A. Henning, Berlin, Potsdamerstr. 2411.**

Personen-Angebote
Laubwirtssohn, 25 J., alt, hoch 15 Stk. über hiesiger, mittlerer Bildung, wo er alle Arbeiten mit verdienst u. ein Paar Pferde zu übernehmen. Gehalt RM. 1. A. 6200 an die Exped. d. Ztg. erb. 17822

Vermietungen
 Die Häuser von Prof. Bogenfelder bewohnt 12388
Villa
 Friedrichstr. 18 ist zum 1. Juli zu vermieten. **Wieder kann bis dahin umsonst wohnen. Näheres bei A. Koch, Niemeckerstr. 22.** 12388

Dölan. Die von Herrn Oberingenieur Lehmann, Solbitz, abgemietete Villa mit großem Garten, direkt am See, ist per 1. Oktober d. N. zu vermieten. **Schlaifer & Stoffelstr. 11, Halle a. S., Grimnitzstr. 11.**

Große Brauhausstr. 30
 herrschaftliche Wohnung sofort od. später zu vermieten. **Gr. Brauhausstr. 27, Amort.**

Wilhelmstr. 30
 herrschaftliche Wohnung für 700 RM. sofort oder später zu verm. durch C. Drobner, Burgstr. 50. Fernspr. 3019.

Geldverkehr
M. 700 000.—
Privat- u. Familiengelder
 sollen in guten Verhältnissen angelegt werden. Rangeinkunftsartik. wird gewährt und auch andere Stellen werden berücksichtigt. **Offerten sub A. B. 145 an Rudolf Mosse, Magdeburg.** 17732

Mk. 60 000
 in die ich auf 500 Mark geben. **A. G. Magdeburg.** 17744

Provinz Sachsen und Umgebung.

Das Jahresfest des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen... Die diesjährige Generalversammlung des Hauptvereins des Evangelischen Bundes in der Provinz Sachsen findet am 6. und 7. Mai in Langensalza statt.

Das Köthigische Soloquartett für Kirchengesang aus Leipzig.

Ein Entlassene mit dem Aufgebot der blühenden Genatur... Das Köthigische Soloquartett für Kirchengesang aus Leipzig wird am 12. bis zum 18. April in Halle a. S. aufgeführt.

Die Wassersnot

nimmt bereits jetzt wieder in verschiedenen Gegenden der Provinz Sachsen, Thüringens und der angrenzenden Gebiete recht bedenkliche Formen an. In unseren bisherigen Meldungen über diese folgenschweren Erscheinungen liegen weiter die nachstehenden angestrichelt: Aus Köstebitz wird berichtet:

Ein neuer Wassersnot ist über unsere Stadt gekommen. Die Leitung gibt nur zum Teil Wasser in geringerer Menge, so daß überall die noch vorhandenen Brunnen wieder geöffnet werden muß.

Generalversammlung der anhaltischen landwirtschaftlichen Vereine.

Die diesjährige Generalversammlung der anhaltischen landwirtschaftlichen Vereine wird am 8. Juni in Zerbst stattfinden.

Beforderer Interesse dürfte auf der Tagung ein Vortrag des Herrn Deconomierats Dr. Rabe aus Halle finden, der das Thema: 'Landwirtschaftliches Genossenschaftswesen und die eventuelle Fortschritt der Genossen bei Verrentungen durch den Bauern' behandeln wird.

Kreistag des Kreises Köthen.

Au der am Sonntag abgehaltenen Kreistagung wurden zu Mitgliedern der Landwirtschaftskammer berufen die Herren Geh. Deconomierats Sauerlich-Kröbig, Amtsrat Tüde-Frenz, Amtsrat Waldmann-Dohndorf, Amtsrat Heß-Bohde, Oberamtmann Krieger-Altenhofsberg, Oberamtmann Röhde-Geuz, Amtmann Wagner-Großhofsberg, Amtmann Schreiber-Göhring, Jun. Direktor des Kreises Köthen im Elektrizitätsverband Anhalt, wurde der Geh. Deconomierats Sauerlich-Kröbig gewählt.

Das Feuerwehrein in Anhalt.

In einer Ausführgesitzung wurden für die Befähigungen und Geräte-Anforderungen der freiwilligen Feuerwehrein im Kreis Köthen folgende Bestimmungen festgesetzt: Köthen 1. Juni, Gröbzig 19. Juni, Rabegitz 8. Juni, Drosda 1. Juni, Götterberg 18. Juni, Geuz 13. Juni, Gröbzig 15. Juni, Dörrenburg 9. Juni, Kleinpöschleben 29. Juni, Wulzen 22. Juni.

Eine Briefkast mit 75 000 Mark Inhalt gestohlen.

Einem Damenpächter wurde auf der Fahrt von Sangerhausen nach Magdeburg im Zuge die Briefkast mit 75 000 Mark Inhalt gestohlen. Von dem Täter fehlt jede Spur.

Vorfahrt mit Waffen!

Die Raumburger Strafkommande verurteilte zwei Brüder Radner aus Weiskirchen, einer 18-jährig, der andere 14-jährig, zu vier und einer Woche Gefängnis. Der eine hatte eine Pistole geladen und unbewacht liegen gelassen, der andere hatte damit gespielt und einen dritten Bruder todschossen.

Großer Brand in Wernigerode.

Am Sonntagabend brach beim Spedition Geschäft in Wernigerode, Neumarkt, ein großes Schadenfeuer aus, welches acht Wohnhäuser und verschiedene Hintergebäude zum Opfer fielen.

W. Weimar, 28. April. (Politische Versammlung.) Am Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 3/4 Uhr findet im 'Neuschützen Hof' eine öffentliche Versammlung statt, für welche Herr Professor Hering und Herr Professor Scharfand die Referate übernommen haben.

Könnern, 28. April. (Einbruchdiebstahl.)

Nach einer Anzeige... In Könnern wurde ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe haben einen großen Schaden angerichtet.

Sangerhausen, 28. April. (Verchiedenes.)

In hiesigen Bürgervereinen für jährliche Angelegenheiten hielt Dr. G. E. H. ein Vortrag über die Bedeutung des Bürgervereins in hiesiger Stadt, aus welchem sich ergibt, daß unter 'Bürgerverein' im vorigen Jahre von über 11 000 Personen besprochen wurde.

Es sollen mit aller Energie Schritte getan werden, um der Stadt, welche früher bereits Garnison hatte, wieder zu Militär zu werden. Eine bezügliche Resolution wurde gefaßt und deren Uebermittlung an den Magistrat beschlossen.

Reit, 28. April. (Jugendliche Selbstmörder.) Der achtjährige Sohn der Witwe Eber in Hildorf hat sich aus Rache für Strafe an einer Eisenbahn erhängt.

W. Könnern, 28. April. (In dem Verein für Obst- und Gartenbau, hielt Herr... eine Rede über die Schädlingebekämpfung, der eine ganze Reihe wichtiger Beschlässe zur Folge hatte.

W. Könnern, 28. April. (Nachkunft-Ausstellung.) Der hiesige Gewerbeverein hat bestimmt in den Räumen und im Garten des Gasthauses 'Zur Hoffnung' eine gewerbliche Ausstellung zu veranstalten.

W. Könnern, 28. April. (Brandstiftung durch Kinder.) In dem Gemeindegelände zu Wiesenfeld brach Feuer aus. Es brannten zwei landwirtschaftliche Gebäude nieder.

W. Könnern, 28. April. (Wohnungsinspektion.) Der Gesundheitsrat hat eine Wohnungsinspektion in der Stadt vorgenommen.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

W. Könnern, 28. April. (Die Stadterhaltung bedroht.) Ein Mauerwerk ist in der Stadt gefährdet und muß abgetragen werden.

Für unsere Küche ist nur das Beste gut genug! sagt die erfahrene Mutter zu ihrer Tochter. Wir verwenden deshalb nur MAGGI's Würze. Dann wissen wir, was wir haben!

Besonders billiges Angebot in Reisetaschen, Blusen- u. Coupékoffern!

Hermann Röschel
 40 ob. Leipziger Strasse 40
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Man beachte meine 6 Schaufenster.

Blusen-Koffert
 pa. Kunstleder m. starken
 Lederrock, ein Schloss
 u. 2 Patentverschlüssen

Länge 55	60	65	70 cm
4	4 ⁷⁵	5 ²⁵	6 ⁰⁰

Coupékoffert
 echt Vulkan-Fibrplatten,
 unverwundlich, enorm leicht,
 mit gutem Schloss und
 2 Patentverschlüssen

Länge 55	60	65	70 cm
6 ⁵⁰	9 ⁷⁵	10 ⁷⁵	11 ⁷⁵

Reisetaschen: Kunstleder
 in braun

Länge 36	39	42	45 cm
2 ⁵⁰	3 ⁷⁵	4 ²⁵	5 ⁰⁰

Reisetaschen: pa. Kunstleder in
 braun m. In-Bügel

Länge 36	39	42	45 cm
3 ⁶⁰	4 ⁰⁰	4 ⁵⁰	5 ⁰⁰

Reisetaschen: pa. Rindleder
 in braun

Länge 36	39	42	45 cm
7 ²⁵	9 ⁵⁰	10 ⁵⁰	

Versammlung Leitfahre zur Reform des Kündigungs-
 rechts. Es wird darin auf die bestehende Unklarheit der ge-
 rechtigten Kündigungsfällen im Hinblick auf die unterschiedlichen
 Verhältnisse der Angestellten hingewiesen. Der 8. ordentliche
 Bundesstag der technischen Industriellen Beamten fordert eine
 Reform des Kündigungsrechts, mit dem Ziel, einen Mißbrauch
 des Kündigungsrechts unmöglich zu machen und den Ange-
 heilten für die Erfüllung des Dienstverhältnisses eine für je-
 dere Frist zu gewöhnlicheren, als den Arbeitgebern, - Angenommene
 (Gründe (Manne) befristete eine Entschädigung, monad
 der Bundesstag mit lebhaftem Beifall davon Kenntnis nimmt;
 daß nach einer Mitteilung des Staatssekretärs des Innern der in
 Vorbereitung befindliche Gesetzentwurf über die Sonntags-
 rube im Sande liegen werde, die Verhältnisse der technischen Ange-
 heilten unberücksichtigt lassen sollte. Die technischen Angestellten
 fordern eine vollständige Sonntagsruhe, aber, falls dies nicht
 möglich sei, einen vollständigen ununterbrochenen Ruhetag wochent-
 lich. - Die Anträge und Leitfahre wurden angenommen und so-
 nach der Bundesstag geschlossen. S. & H.

4. Fußgängertr. Dr. B. v. Le Justizier-Deputat, St. Frhr. v. Stern-
 feid, 6. Kur. Sieger: Nr. 1. Erster, Nr. 2. Zweiter, Nr. 3. Dritter,
 Sieg: 10 zu 18, Platz: 10 zu 13, Vorplatz: 10 zu 38. —
 IV. **Damenpreis Jagd-Mannne.** Ehrenpreis, gegeben
 von Offizier-Damen der Garnison Torgau und der Meinen
 Abteilung des Preußischen-Regiments Nr. 74, dem folgenden
 Reiter, garantiert Ehrenpreis-Geber der Reiter des zweiten,
 dritten, vierten und fünften Pferdes. 1. Komel, hr. St. St. v. Ar-
 nob, 74. Art. 2. Friedel, hr. St. v. Donner-Florenz (Hbl), Optm.
 Kleinmühl, 74. Art. 3. Wörden, hr. St. v. Algricht, 74. Art.
 4. Scharhoff, 12. Inf. 5. Arndts, hr. St. v. Thiele, 74. Art.
 6. Jagenbrücke, hr. St. v. Wörden-Florenz (Hbl), Optm.
 Wundt, 74. Art. Sieger: Nr. 5. Erster, Nr. 1. Zweiter, Nr. 3.
 Dritter. Sieg: 10 zu 34, Platz: 10 zu 13, Vorplatz: 10 zu 12
 12. Inf. — V. **Wäppler Jagd-Mannne.** Garantiert
 Ehrenpreis dem folgenden Reiter und 600 Mk. hiervon 400 Mk.
 dem ersten, 150 Mk. dem zweiten, 50 Mk. dem dritten Pferde.
 1. Grewel, hr. St. v. Wäppler-Florenz (Hbl), Optm. Kleinmühl,
 v. Achter, 12. Inf. 2. Maqalena, hr. St. v. Wäppler-Florenz (Hbl),
 Optm. Kleinmühl, 74. Art. 3. Prognose, hr. St. v. Percunski-
 Norma, Optm. Schönerberg, 3. Art. Sieger: Nr. 1. Erster, Nr. 3.
 Zweiter, Nr. 2. Dritter. Sieg: 10 zu 34 Mk.

Da er und der Häßliche kürstener Alfred Wiffa, beide
 aus G. G. h. d. D. Der Korral befristete das hiesige Schme-
 gerich bereits in einer Sitzung vom November vorigen Jahres,
 über die wir damals berichteten. Unter den 12 Angestellten jener
 Sitzung befanden sich auch schon Hauer und Wiffa. Die Ver-
 handlung gegen sie mußte aber zwecks weiterer Verweigerung
 unterbrochen werden. Von den anderen Angestellten wurden zum
 Vertrag bereit, die übrigen wegen einfachen Landfriedensbruchs zu
 Gefängnisstrafen von 2-6 Monaten verurteilt.

Ueber den zur Anlage liegenden Gesetz in Kürze folgende
 mehrergehen: Die Firma Auaath in G. G. h. d. D. be-
 schäftigte wochentlich den Märschenerarbeiter Weiblich
 w. lllige aus Leipzig. Der Korral befristete das hiesige Schme-
 gerich bereits in einer Sitzung vom November vorigen Jahres,
 über die wir damals berichteten. Unter den 12 Angestellten jener
 Sitzung befanden sich auch schon Hauer und Wiffa. Die Ver-
 handlung gegen sie mußte aber zwecks weiterer Verweigerung
 unterbrochen werden. Von den anderen Angestellten wurden zum
 Vertrag bereit, die übrigen wegen einfachen Landfriedensbruchs zu
 Gefängnisstrafen von 2-6 Monaten verurteilt.

Ueber den zur Anlage liegenden Gesetz in Kürze folgende
 mehrergehen: Die Firma Auaath in G. G. h. d. D. be-
 schäftigte wochentlich den Märschenerarbeiter Weiblich
 w. lllige aus Leipzig. Der Korral befristete das hiesige Schme-
 gerich bereits in einer Sitzung vom November vorigen Jahres,
 über die wir damals berichteten. Unter den 12 Angestellten jener
 Sitzung befanden sich auch schon Hauer und Wiffa. Die Ver-
 handlung gegen sie mußte aber zwecks weiterer Verweigerung
 unterbrochen werden. Von den anderen Angestellten wurden zum
 Vertrag bereit, die übrigen wegen einfachen Landfriedensbruchs zu
 Gefängnisstrafen von 2-6 Monaten verurteilt.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Fischkinder. Bis neue Fischkinder wurden an
 der Universität W. a. a. n. angesetzt. Dr. med. Hans Fischer für
 interne Medizin, Dr. Paul Wagner, Dr. Karl Ritter v. Fritsch
 und Dr. Hans Kugelbecker für Zoologie und vergleichende
 Anatomie, ferner Dr. Kurt Seufert für Zoologie. — In Warburg
 ist der o. Professor für Chemie an der dortigen Universität Dr. phil.
 Friedrich Wendland für die im 65. Lebensjahre gestorben. Er
 gehörte seit 1878 dem Lehrkörper der Landwirtschaftlichen Hoch-
 schule in Warburg an. Er war ein Chemiker Dr. R. R. u. m.
 a. n. in gleicher Eigenschaft an die landwirtschaftlich-chemische Berufs-
 schule in Warburg als Professor von Prof. Dr. Ringerling
 berufen worden. — Dr. med. Ernst Rindlin, Privatdozent für
 Biologie an der Universität W. a. a. n., wurde zum Ehrenrat der
 Universität W. a. a. n. ernannt. — Auf die 25jährige Tätigkeits-
 zeit am 30. April der Gelehrte Georg Prof. Dr. Heinrich Rau s.
 Director des mineralogisch-petrographischen Museums und Museums in
 Bonn zu rückführen. Gebrüder Braun steht in 51. Lebensjahre. —
 Das Buch der Chemie publiziert die Dr. phil. Dr. phil.
 Ernst Rindlin, W. a. a. n. in W. a. a. n.

Rennen am Berlin-Brandenburg am 28. April. I. Semi-
 raris-Mannne, 6200 Mk. 1. H. Ribbenhild (Hbl), Optm.
 (Wegweber), 2. S. Reichardt (Hbl), (Sturgold), Optm.
 51:10, Platz 21, 18:10. — II. **Damenpreis.** 10.000 Mk.
 1. S. Weisens Santoni (St. Waune), 2. Berfeld Sturmholz
 (Hbl), 3. S. Hoeders Melton (Hbl), (Keller), Tot: 35:10, Platz
 1. S. Waldhöfer Burgraf (Hbl), 2. S. Weisens Santoni (St. Waune),
 3. S. Reichardt (Hbl), (Sturgold), Tot: 35:10, Platz
 Frühnach (Wagf), totes Rennen. Tot: 43:10, Platz 15, 18:10.
 — IV. **Preis von Baberborn.** 3300 Mk. 1. S.
 Stradiwilly (Hbl), 2. S. Schmitt-Rauhs Kapo (Lagosa)
 18, 37, 37:10. III. **Preis von Fichte (Schmetton).** Tot: 26:10,
 Platz 13, 18:21:10. — V. **Zweiter Preis.** 6000 Mk. 1. S.
 6000 Mk. 1. S. Achters fahrig (Wegweber), 2. S. Schmitt-Rauhs
 (Wagf), Tot: 9:10, Platz 14, 19:10. — VI. **Preis**
 vom Jagd-Club, 4500 Mk. 1. S. Thumers Florian Robert
 (Wagf), 2. S. Weisens Santoni (Hbl), 3. S. Weisens Santoni
 (Hbl), Tot: 33:10, Platz 22, 35:17:10. — VII. **Preis von**
 Sopperrade, 6200 Mk. 1. S. Stradiwilly (Hbl), 2. S. Weisens
 Santoni (Hbl), 3. S. Weisens Santoni (Hbl), Tot: 114:10,
 Platz 42, 23:10.

Rennen am Damburg-Horn am 28. April. I. Frühjahrs-
 Rennen, 20.000 Mk. 1. N. H. Schenke-Oberringsen (Hbl)
 (Hbl), 2. S. Leberge-Kremer (Glenstein), 3. S. Weisens
 Santoni (Hbl), Tot: 46:10, Platz 17, 10:32:10.

Rennen am Wien am 28. April. I. Preis des
 Reichs-Commissars (Hbl), 46.000 Mk. 1. S. Weisens Santoni
 (Hbl), 2. S. Weisens Santoni (Hbl), 3. S. Weisens Santoni
 (Hbl), Tot: 74:10, Platz 103, 40:77:20.

Rennen am Jubiläumstag des Charlottenburger Sport-
 klubs wurde der letzte Lauf der Wiener-Reihe der
 vom Publikum sehr interessant, in der deutschen Meile ge-
 schloßen.

Ein Landfriedensbruch vor den Geschworenen.

— I. Halle, 27. April.
 In der heutigen (schönen) Sitzung des hiesigen Schwur-
 gerichtes waren Geschworene: Maschinen-Ingenieur Adolf Heide-
 rich hier, Landwirt Gerhard Horn, Ornamental-Schmied
 Friedrich Knappe hier, Gutsherr Eddm. Schöllner-
 Holleben, Rentier Heinrich Löfcher-Schottener, Diplo-
 m-Ingenieur Erich Baehle hier, Rentier Bogner Hofmann-
 Stiller hier, Rechtsanwalt Dr. August Rübner-Schäfer,
 Rentier Heinrich Rübner-Schäfer, Eisenbahn-Vorsteher Theodor
 Vorbeck hier, Gutsherr Adolf Hasenmuth-Lettin,
 Rentier Theodor Sundin-Lettin. Dem Vorsitz führte wieder
 Landgerichts-Direktor Krüger. Die Anklage verttrat
 Rechtsanwalt hier, Verteidiger waren die Rechtsanwälte Müller
 von hier und Seinemann aus Lettin.
 Zur Verhandlung kam ein Landfriedensbruch aus der Zeit
 der Schenkung für den K. u. K. Eisenbahn-Verkehr am Februar
 1911. Angeklagt deshalb waren der 30jährige Kürstener Max

Sport und Jagd.

Rennen zu Torgau, am 28. April, des Göttingisch-Münster-
 Jagd-Mannne. Garantiert Ehrenpreis dem folgenden Reiter
 und 600 Mk. hiervon 400 Mk. dem ersten, 150 Mk. dem zweiten,
 50 Mk. dem dritten Pferde. 1. Grewel, hr. St. v. Wäppler-Florenz (Hbl),
 Optm. Kleinmühl, 74. Art. 2. Maqalena, hr. St. v. Wäppler-Florenz (Hbl),
 Optm. Kleinmühl, 74. Art. 3. Prognose, hr. St. v. Percunski-
 Norma, Optm. Schönerberg, 3. Art. Sieger: Nr. 1. Erster, Nr. 3.
 Zweiter, Nr. 2. Dritter. Sieg: 10 zu 34, Platz: 10 zu 13,
 Vorplatz: 10 zu 12. 12. Inf. — III. **Preis des**
 Reichs-Commissars (Hbl), 46.000 Mk. 1. S. Weisens Santoni
 (Hbl), 2. S. Weisens Santoni (Hbl), 3. S. Weisens Santoni
 (Hbl), Tot: 74:10, Platz 103, 40:77:20.

Ein Landfriedensbruch vor den Geschworenen.

— I. Halle, 27. April.
 In der heutigen (schönen) Sitzung des hiesigen Schwur-
 gerichtes waren Geschworene: Maschinen-Ingenieur Adolf Heide-
 rich hier, Landwirt Gerhard Horn, Ornamental-Schmied
 Friedrich Knappe hier, Gutsherr Eddm. Schöllner-
 Holleben, Rentier Heinrich Löfcher-Schottener, Diplo-
 m-Ingenieur Erich Baehle hier, Rentier Bogner Hofmann-
 Stiller hier, Rechtsanwalt Dr. August Rübner-Schäfer,
 Rentier Heinrich Rübner-Schäfer, Eisenbahn-Vorsteher Theodor
 Vorbeck hier, Gutsherr Adolf Hasenmuth-Lettin,
 Rentier Theodor Sundin-Lettin. Dem Vorsitz führte wieder
 Landgerichts-Direktor Krüger. Die Anklage verttrat
 Rechtsanwalt hier, Verteidiger waren die Rechtsanwälte Müller
 von hier und Seinemann aus Lettin.
 Zur Verhandlung kam ein Landfriedensbruch aus der Zeit
 der Schenkung für den K. u. K. Eisenbahn-Verkehr am Februar
 1911. Angeklagt deshalb waren der 30jährige Kürstener Max

Früher oder später

kommt jeder Automobilist und Radfahrer
 zu der Ueberzeugung, dass er auf

Continental Pneumatik

am billigsten fährt. [7807]

Continental-Gaoutchou-n. Gutta-Percha-Co., Hannover.



Sianos

auch auf bequeme
 Teilzahlungen

Ritter

Pianoforte-Fabrik

Ernst Karras jun.
 4 Leipzigerstraße 4
 empf. auf billige Preisen

Spazierstöße
 in vielen Reihen.

Piannos
 nussbaum 275, 285, 350 Mk. ufm.
 tabelle erhalten zu verkaufen.

B. Böll, Hrn. Witzsch-
 Str. 33/34.

Peter Boller, Obst-Sekt-Kellerei
 163% Mehrumsatz im 1911
 Qualitat während der Marke Hochheim 4/Main

Die unterzeichneten Steinbruchbesitzer sind übereingekommen
 für die Folge

Steingrub nur noch zum Preise von Mk. 0,75
 für die zweispännige Fuhr und Mk. 0,50 für
 die einpännige Fuhr abzugeben.

Löbejün, den 25. April 1912.
 Löbejün Porphywerk, G. m. b. H. Wilhelm Berger,
 Richard Paarsch, Hermann Busch,
 Gesellschaft für Porphyindustrie m. b. H. Wilhelm Lersch.

Kachel-Defen,
 Berliner u. Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8.
 Tel. 2908,
 — Gegründet 1764. —

Wachgefäße,
 durch u. billig, großes Auswahl,
 Büttner-Erweiterung, 1. Bild, an
 Markt, Rabatmarkt, Geogr. 1873.

sind die **besten**
 und **billigsten.**
 Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass
 liefert [6440]

Hallescher Kohlenhof
 G. m. b. H.
 Dellitzscher Str. 81. Telefon 1439.

Gr. Steinstrasse 12 II

hit bis jetzt von Herrn Julius Weissler bewohnt herrschaftl. Etage
 am 1. Juni übermietet zu vermieten. 2. Zimmer, Küche,
 Was., Bad, 1400 Mk. Näheres Blumenstraße 11 part. [2119]

